

Erste Hilfe

Kategorie: Wissen/ Reproduktion (16 Fragen)

Was sind die drei Hauptursachen für schwere Verletzungen bei der Jagd?

Hochstand Schädigung, Zerstörung oder Durchtrennung der Haut und des darunterliegenden Gewebes durch mechanische, thermische oder chemische Einwirkung, Wild in Panik, Schusswaffen

Was versteht man unter einer Wunde?

Eine Wunde ist eine durch äußere Einwirkung oder Krankheit verursachte Durchtrennung, Beschädigung oder Zerstörung von Haut, Schleimhaut oder Gewebe.

Welche Gefahren ergeben sich durch Wunden?

Wunden können zu hohem Blutverlust führen oder zu nachfolgenden Infektionskrankheiten durch Verunreinigungen

Wie sieht eine Erste Hilfe–Maßnahme bei „kleineren Wunden“ wie Schnitt- oder Schürfwunden im Revier aus?

Grobe Reinigung der Wunde mit „sterilem“ Tupfer, danach sterile Wundauflage drauflegen und verbinden. Nach der Erstversorgung im Revier zur Weiterbehandlung einen Arzt aufsuchen

An welchen Symptomen erkennt man einen Schockzustand?

Blasse Hautfarbe, Kaltschweißigkeit, schneller Pulsschlag und Kältegefühl

Wie stillt man eine starke Blutung am Bein?

Aufpressen eines möglichst keimfreien Materials auf die Blutungsstelle bzw. Hineindrücken in die Wunde. Gegebenenfalls Anlegen eines Druckverbandes

Warum sollte man Fremdkörper (Äste, Messer) die aus der Wunde ragen nicht entfernen?

Bei der Entfernung der Fremdkörper kann es zu unkontrollierbaren Blutungen aus Gefäßen kommen, die durch den Fremdkörper verschlossen waren

Wie kann bei einer Schürfwunde eine Infektion vermieden werden?

Durch rasches Spülen mit sauberem Wasser (Trinkwasser), wenn möglich desinfizieren

Wunden bei der Jagd führen häufig zu Infektionen. Welcher Impfschutz sollte daher immer aktiv gehalten werden?

Tetanus

Ein Erste Hilfe Päckchen im Rucksack mitzuführen ist ratsam. Was sollte darin enthalten sein?

4 × Wundkomresse 10 × 10 cm, steril
2 × Fixierbinde 4 m × 6 cm DIN 61 634-FB6
2 × Fixierbinde 4 m × 8 cm DIN 61 634-FB8
2 × Dreiecktuch DIN 13 168-D
1 × Rettungsdecke 210 × 160 cm
2 × Vinylhandschuhe DIN EN 45
Pflaster
Heftpflaster

Bekommt man einen Fremdkörper ins Auge sollten Augenbewegungen unterbunden werden. Wie schafft man das?

Beide Augen verbinden, sie bewegen sich immer gemeinsam

Bei welchen Symptomen nach einem Insektenstich ist ein EpiPen zu verabreichen?

Sobald Symptome, wie Atemnot, Schwellungen im Gesicht oder Herzrasen auftreten. Notruf absetzen!

Wie ist bei einem Verdacht auf eine Rückenverletzung vorzugehen?

Den Verletzten unter keinen Umständen bewegen. Rettungskräfte sind umgehend zu alarmieren. Außerdem soll der Verunfallte warmgehalten werden, um einer Unterkühlung vorzubeugen

Woran erkennt man eine Unterkühlung?

An Zittern, Kältegefühl, Blässe, kalte Haut, Müdigkeit, Verwirrtheit etc. Wichtig dabei: Den Verletzten nicht plötzlich – etwa mit einer Wärmeflasche oder einer heißen Dusche – aufwärmen, da dies zu massiven Kreislaufproblemen führen kann

Wie können Verletzungen mit der Motorsäge (Freischneiden, Arbeiten an Reviereinrichtungen) vermieden werden?

Durch unbedingtes Tragen von Schutzkleidung (Schnittschutzhose; Schutzbrille, Helm mit Gesichtsschutz)

Welche erste Hilfe-Maßnahmen sind bei einem bewusstlosen Jäger nach einem Blitzschlag zu treffen?

Hier gilt es, die Grundlagen der Ersten Hilfe anzuwenden. Es muss überprüft werden, ob der Verletzte ansprechbar ist und noch atmet. Ist dem nicht so, ist umgehend mit einer Herz-Lungen-Wiederbelebung zu beginnen. Zeitgleich (via Freisprecheinrichtung am Telefon) die Rettung alarmieren

Erste Hilfe

Kategorie: Anwenden/ Transfer (4 Fragen)

Beschreiben Sie das Anlegen eines Druckverbandes!

- 1. Schritt:** Wundauflage auf die Wunde legen.
- 2. Schritt:** Wundauflage mit 2 bis 3 kreisförmigen Bindengängen befestigen.
- 3. Schritt:** Druckpolster auf den Wundbereich legen. Weitere Bindengänge über das Druckpolster legen.

Wenn diese Maßnahmen bei Arm- und Beinwunden nicht ausreichen, muss ein Abbindeverband angelegt werden. Wichtig hierbei ist es, dass das Abbinden nicht über Gelenken erfolgt, und keine schmalen Utensilien (Draht) verwendet werden. Nach erfolgter Abbindung sollte der Verband nicht mehr gelöst werden.

Fremdkörper (Äste, Messer, usw.) die noch in der Wunde stecken, sollten wenn möglich nicht entfernt werden. Der Grund dafür ist, dass es bei der Entfernung zu unkontrollierbaren Blutungen aus Gefäßen, die durch den Fremdkörper verschlossen waren, kommen kann

Erklären Sie warum bei großen Wunden die Blutstillung absolute Priorität hat!

Bei tiefen Schnittwunden, Stichwunden oder Verletzungen durch Motorsägen muss das erste Ziel die Blutstillung sein. Eine unkontrollierte Blutung führt unweigerlich dazu, dass der Verunfallte in einen akut lebensbedrohlichen Zustand, den sogenannten hypovolämen Schock (Volumensmangelschock) verfällt. Sollte dies der Fall sein, besteht akute Lebensgefahr!

Zeichen eines solche Schockzustandes sind unter anderem blasse Hautfarbe, Kaltschweißigkeit, schneller Pulsschlag und Kältegefühl. Das erste Ziel ist daher bei großen Wunden die Blutstillung.

Vorsicht, es gibt auch nicht direkt sichtbare, nach innen gerichtete Blutungen (in die Körperhöhle) Erste-Hilfe-Maßnahme zur Blutstillung ist das „Abdrücken“ und die Anlage eines Druckverbandes. Kann mit einem solchen Druckverband die Blutung nicht gestoppt werden, sollte als Nächstes ein zweiter Druckverband über dem ersten angelegt werden.

Trotz aller Hektik und Stress in solchen Situationen darf auf die Alarmierung von Rettungskräften nicht vergessen werden!

Schussverletzungen bei der Jagd sind zwar selten, gehören aber zu den schwerwiegendsten Situationen. Die richtigen Maßnahmen können über Leben und Tod entscheiden. Erklären Sie die lebensrettenden Sofortmaßnahmen bei Schussverletzungen!

Die Blutstillung hat oberste Priorität. Diese wird im besten Fall mittels Druckverbandes erreicht. Reicht das nicht, muss ein Blutverlust durch Abbinden mit einem breiten Tuch gestoppt werden.

Fremdkörper oder Geschossteile nicht entfernen – die Blutung könnte dadurch verstärkt werden!

Durch starken Blutverlust kann es zu einem Schock kommen. Der Verletzte sollte beruhigt und in eine stabile Lage gebracht werden, um den Kreislauf zu stabilisieren. Zeigt der Verletzte Anzeichen eines Schocks (kalte, feuchte Haut, blasse Gesichtsfarbe, schneller Puls), muss er in flache Rückenlage mit leicht hochgelagerten Beinen gebracht werden. Verschlechtert sich der Zustand ist situationsgemäß zu reagieren (stabile Seitenlagerung, Beatmung, Herzdruckmassage, ...)

Bei Revierarbeiten im Sommer können Hitze und Flüssigkeitsmangel zu einer lebensbedrohlichen Situation führen, dem Hitzeschlag. Erläutern Sie wie Sie einen solchen erkennen, warum er gefährlich ist und mit welchen Erste Hilfe Maßnahmen Sie reagieren!

Beim Hitzeschlag versagt die Regelung der Körpertemperatur. Dies führt zu den typischen Symptomen wie Übelkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, trockene und heiße Haut, schneller flacher Puls, Erbrechen, Verwirrtheit, Krämpfe oder Bewusstlosigkeit.

Der Körper muss möglichst rasch gekühlt werden: Den Verletzten aus der Sonne in den Schatten bringen. Überschüssige Kleidung entfernen, um die Wärmeabgabe zu fördern. Feuchte kalte Umschläge im Bereich des Nackens oder der Stirn auflegen.

Vorsicht: keine abrupte Dusche mit eiskaltem Wasser!

Ist der Verletzte bei Bewusstsein, ausreichend zu Trinken geben, um den Flüssigkeitsmangel auszugleichen.

Ist der Verletzte nicht bei Bewusstsein entsprechende situationsbedingte Maßnahmen einleiten!

Erste Hilfe

Kategorie: Bewerten/ Reflexion (2 Fragen)

Selten aber doch werden Personen von einer Giftschlange gebissen. Wie helfen Sie einer betroffenen Person in einer solchen Situation? Begründen Sie Ihr Handeln!

Beruhigen der betroffenen Person: Angst und Panik können die Verbreitung des Schlangengiftes im Körper beschleunigen.

Ruhigstellen: Die betroffene Person in eine sichere Position legen, fern von der Schlange. Halten Sie das betroffene Körperteil so ruhig wie möglich, um die Ausbreitung des Giftes zu verlangsamen.

Die Bisswunde vorsichtig reinigen und mit einem sauberen Verband abdecken. Die Wunde nicht drücken, da dies die Situation verschlimmern kann.

Ringe, Armbänder und enge Kleidung entfernen, um zu verhindern, dass eine Schwellung die Blutzirkulation beeinträchtigt.

Schnell medizinische Hilfe holen, den Notarzt rufen oder die betroffene Person ins Krankenhaus bringen. Jeder Schlangenbiss sollte als potenzieller Notfall behandelt werden, da die Gefahren vor allem bei Patienten mit Herzschwächen oft schwer einzuschätzen sind.

Unbedingt vermeiden: Ausaugen oder Auspressen des Giftes, Abbinden, Wunde manipulieren (Ausschneiden, Ausbrennen, ...)

Woran erkennt man einen Schlangenbiss?

- Lokale Reaktionen: Rötungen, Schwellungen und starke Schmerzen an der Bissstelle
- Allgemeine Symptome: Übelkeit, Schwindel, Atemprobleme und Muskelschwäche

Jäger sind durch ihre Aktivitäten in Wald- und Wiesenbereichen besonders gefährdet von einer Zecke gebissen zu werden. Was ist nach einem Zeckenstich zu tun? Erklären Sie, warum welche Schritte wichtig sind, und kann aus Ihrer Sicht das Risiko von Spätfolgen durch Zeckenbisse gesenkt werden?

Die wichtigste Maßnahme ist das möglichst **schnelle**, aber **behutsame Entfernen** der Zecke. Das früher übliche Abtöten mit Alkohol, Öl, Kleber, ... ist unbedingt zu vermeiden. Auch Drehen bringt nichts! Die Zecke mit einem geeigneten Werkzeug (Zeckenzange, Pinzette, Fingernägel) fassen und über den Rücken mit einem Ruck herausziehen.

Zecken können bei einem Stich **FSME-Viren** sofort übertragen. Nach zunächst grippeähnlichen Symptomen können sich im weiteren Krankheitsverlauf das Gehirn und die Hirnhäute entzünden. Langzeitschäden wie Lähmungen können bestehen bleiben. Dagegen hilft nur ein vorbeugender Impfschutz. Neben FSME-Viren können bei einem Zeckenstich auch **Borrelien** (Borreliose-Bakterien) in die Blutlaufbahn gelangen und eine Lyme-Borreliose auslösen. Diese Erreger leben im Magen der Zecke und werden erst nach einiger Zeit oder beim Abtöten der Zecke (Muskulatur erschlafft) übertragen. Borreliose beginnt meist mit einer ringförmigen Hautveränderung rund um die Stichstelle (Wanderröte) und ist ein häufiges Symptom dieser Infektionskrankheit.

In der Regel verläuft die Borreliose in drei Stadien: Phase 1: Wanderröte mit oder ohne Allgemeinsymptome wie Fieber und Kopfschmerzen, Phase 2: Entzündungen der Hirnhäute, brennende Nervenzwurzelschmerzen, ev. Herzentzündungen, Phase 3: chronische Arthritis, Haut wird bläulich und dünn („Zigarettenpapierhaut“)

Vorsorge: lange Kleidung tragen, Zeckenabweisende Mittel benutzen, nach dem Aufenthalt im Grünen den Körper gründlich absuchen

Gegen die Lyme-Borreliose mehrere Tage nach einem Zeckenstich auf eine Hautveränderung achten
FSME-Impfung!